

4. Juli 2025



Absolventinnen und Absolventen der Integrationsvorlehre Invol und Allgemeinbildung für Erwachsene EBA.

Bild: zvg

Am Montag, 30. Juni, nahmen 17 Lernende der Integrationsvorlehre Invol und sechs Teilnehmende des Lehrgangs «Allgemeinbildung für Erwachsene EBA» ihre Kursausweise in Empfang. 14 Invol-Lernende treten im August ihre EBA- oder EFZ-Lehre an. Dank der einjährigen «Invol» sind sie gut darauf vorbereitet.

Eine Berufslehre erfolgreich zu absolvieren, ist für Fremdsprachige eine grosse Herausforderung. Die Invol-Absolventinnen und -Absolventen im Alter zwischen 17 und 39 Jahren aus Afghanistan, Äthiopien, England, Eritrea, Schweden, Sri Lanka, der Ukraine und der Türkei sind sich dessen bewusst. Ein Jahr lang haben sie drei Tage pro Woche in ihrem Lehrbetrieb gearbeitet und zwei Tage pro Woche am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) ihr Deutsch verbessert. Denn: «Ohne Deutsch geht nichts!» So formuliert es Amir Hussain Hussaini in seiner Präsentation an der Schlussfeier

und ergänzt: «Deutsch brauchen wir auch in der Mathematik, in der Berufskunde und in der Allgemeinbildung.»

Sechs erwachsene Lernende nutzten die Möglichkeit während dieses Schuljahres die fünf Module «Allgemeinbildung für Erwachsene EBA» zu besuchen. «Wer die fünf Module besteht, verfügt über den allgemeinbildenden Abschluss einer EBA-Lehre», erklärt Claudia Hegglin, Lehrerin für Allgemeinbildung. «Das bedeutet für die Lernenden während ihrer Lehre eine wichtige Entlastung, weil sie sich schulisch auf die Berufskunde konzentrieren können. Die meisten erwachsenen Lernenden haben eine Familie. Es ist beeindruckend, mit wie viel Einsatz sie die Dreifach-Beanspruchung von Arbeit, Schule und Betreuungsaufgaben bewältigen.»

Viele Invol-Lernende haben erlebt, wie Krieg und Verfolgung ihre Lebenspläne durchkreuzt haben. Mit der «Invol» und einer Lehre wagen sie einen

Neuanfang. Je nach Beruf werden sie in zwei bis vier Jahren ihre Lehre abgeschlossen haben und so ihren Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels in der Schweiz leisten. Und nicht nur das: David Vodiany, Koch-Lernender im Hotel- und Seminarhaus Ländli in Oberägeri, fasst seinen Lernzuwachs im Fach Allgemeinbildung so zusammen: «Ich weiss jetzt, warum wir Steuern bezahlen.»

Zum Abschluss der Feier greift Amir Hussain Hussaini zum Mikrofon und singt das Lied «Khodaha-fez» (Auf Wiedersehen) des iranischen Sängers Erfan Tahmasabi. Die Klänge aus einer anderen Welt gehen ins Herz. Sie lassen erahnen, was es bedeutet, die alte Heimat hinter sich zu lassen und in der neuen Heimat einen Platz zu finden. Mit ihrer beruflichen Integration machen die Invol-Lernenden einen wichtigen Schritt in diese Richtung.

Für Invol Zug:
Bernadette Ammann